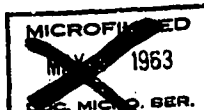
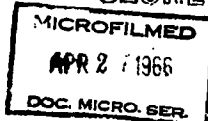


DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCE METHODS EXEMPTION 3828  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2007

SECRET

am 27. März 1950.

2221



I. Jacobus von Perren

Name: M o r k J o e f, Kurt  
Decknamen während des Krieges: Jacques Kaiser, Walter Schneider -  
Decknamen bei meiner heutigen Tätigkeit: Walter Petersen, van Laren.  
Ausweise: Kennkarte Nr. 330470, ausgestellt am 25. September in Oberstaufen.  
Gegenwärtiger Aufenthaltsort: München, Leutnererstrasse 9  
Früherer Aufenthaltsort: Oberstaufen-Strasse 64  
Größe: 170cm Gewicht: 75 kg Augen: blau-grau Haare: dunkel - blond  
Geburtsdatum: 3 Mai 1915 in Fleinhausen-Augsburg-Land  
Nationalität: deutsch Beruf: akt. Offizier Religion: katholisch  
Besondere Kennzeichen: fehlen zur kleinen, linken Zehe  
Politische Zugehörigkeit: Hitlerjugend und NSDAP bis 1937. Spruchkammerbescheid  
vom 11 Juni 47 "Weihnachtsmissetat."  
Gegenwärtig keine Parteizugehörigkeit.

## II. Lebenslauf I.

Am 3 Mai 1915 wurde ich in Fleinhausen, Kreis Augsburg-Land geboren.  
Nach Beendigung des Schulbesuches war ich im Geschäft meines Grossvaters tätig und  
wurde am 1 April 1935 zum Reichsarbeitsdienst eingezogen.  
Dieser Organisation gehörte ich bis zum Jahre 1937 an und wurde im November desselben  
Jahres, zur Wehrmacht einberufen. Mein Eintritt in die Wehrmacht erfolgte auf Grund  
der zündförmigen Militärdienstpflicht.  
Nach meiner Einberufung kam ich zum 10. Artillerie-Regiment nach Regensburg.  
Diesem Artillerie-Rgt. gehörte ich bis Juni 1940 an und nahm während dieser Zeit an  
folgenden Einsätzen, bes. Feldzügen teil:  
1938 Einsatz in Österreich und Sudetenland  
1939 Einsatz in Polen und Tschechoslowakei  
1939 Besuch der Kriegsschule in Jüterbog  
1940 Teilnahme an Feldzug gegen Frankreich  
Meine letzte Verwundung beim 10. Artillerie-Regiment war Batterieoffizier und Batterie-  
Chef.  
Im Juni 1940 erfolgte meine Versetzung zu OKW-Amt-Ausland-Abwehr. Diese meine  
Versetzung erfolgte auf Grund meiner damaligen Zusammenarbeit mit dem ehemaligen  
Major Rhinger, Angehöriger der Abwehrstelle Dijon. Major Rhinger war an dem Aufbau  
des deutschen Nachrichtenendienstes beteiligt und mit Admiral Canaris eng befreundet.  
Nach meiner Versetzung zu OKW wurde ich der Abwehrstelle Dijon und dort der Abteilung  
III zugewiesen.  
Leiter dieser Dienststelle war damals Oberst S e r v a s, mein direkter Vorgesetzter  
als Leiter III war Major Rhinger.  
Bei der Abwehrstelle Dijon wurde ich in folgenden Referaten ausgebildet:  
Abteilung I Positive Spionage (Geheimer Wilddienst)  
Abteilung II Sabotage-Versetzungs-Bildung von Widerstandsgruppen.  
Abteilung III Gegenspionage und Abwehr.  
Nach meiner Ausbildung erfolgte meine Verwendung bei dem Referat III f das sich wie  
folgt aufbaute:  
Referat III f Leiter: Oberstleutnant Rhinger  
" f 1 Leiter: Major Gleichauf. Ihm standen zwei Mitarbeiter zur Verfügung.  
" f 2 Leiter: Oberleutnant Merk, mit vier Mitarbeiter.  
" f 3 Leiter: Major Jüttner, mit zwei Mitarbeiter.

INDEX

Encl #1 to MGKA-28847

SECRET

SECRET  
2221

Aufgaben des Referats:

- f 1 : Gegenspionage in der Schweiz und im Elsass -
- f 2 : Gegenspionage im unbesetzten Frankreich-Westeuropa-Spanien-England
- f 3 : Gegenspionage in besetztem Frankreich (Abwehr gegen politische Gegner).

Das Referat III f arbeitete nach direkten Weisungen von Abteilung III f bei OKW-Ant-England-Abwehr. Leiter dieses Referates war der Oberst im Generalstab R o h l e dort. Im Jahre 1943 erhielt ich Sonderaufträge im Zusammenhang mit der bevorstehenden Invasion.

Ende 1943 erfolgte meine Abkommandierung für sechs Wochen als Referent zur Nachrichten-schule in Breslau.

Im folgenden Jahre 1944 war durch OKW meine Verwendung bei einem deutschen Konsulat in der Schweiz vorgesehen. Dieser Einsatz kam nicht zustande, da OKW-Abteilung III meine Verwendung in Frankreich für vorzuziehender hielt.

Nach Auflösung der Abwehrstellen im Jahre 1944 wurde ich Führer einer aufgestellten Frankenaufklärungseinheit. Diese Frankenaufklärungseinheit unterstand der Leitstelle West, beim Oberbefehlshaber West. Chef der Leitstelle West war Oberstleutnant Reihle, früher Leiter III f bei Abwehrleitstelle Paris.

Die von mir geführte Aufklärungseinheit wurde der 19. Armee unterstellt, wobei die Auftragserteilung von den Abteilungen Ia und Ib erfolgte. Ich unterstand dem Führungsstab der Armee und war verantwortlich für die Truppenaufklärung und Abwehr im Armeegebiet.

Am 5 Mai 1945 erfolgte die Kapitulation der 19. Armee in Tirol und somit war meine Tätigkeit beendet.

Von Mai 1945 bis Juli 1945 befand ich mich in amerikanischer Gefangenschaft, mit anschließender Entlassung.

Im Januar 1946 erfolgte meine Inhaftierung durch GIC Sonthofen und Mitlieferung in das Gefängnis Sonthofen und in das Internierungslager Memmingen.

Nach sechswöchigem Lageraufenthalt in Memmingen, wurde ich von dem GIC München über GIC Memmingen beauftragt, ein Agentennetz aufzubauen. Über meine Tätigkeit bei dem GIC Stellen Augsburg und München von Februar 1946 bis Mai 1948, können die betreffenden Stellen Auskunft geben.

Von 15. Mai 1949 bis heute bei M I München.

Zusammenfassend:

Von 1935 bis 1945 Angehöriger der Wehrmacht.

Von 1940 bis 1945 aktiver Offizier des militärischen Nachrichtendienstes

Höchster Dienstgrad: Hauptmann

Meine Ausführungen können bezeugen:

- a) Meine Angehörigen in Fichtenhausen
- b) Der ehemalige Oberst Ficht, wohnhaft München
- c) Verschiedene Angehörige der ehemaligen Abwehrstelle Dijon, die in Stuttgart wohnhaft sind.

1 Anlage

Signed:

/s/ J. Mark

Page 2  
SECRET

SECRET

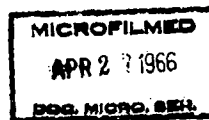
2222

Meine früheren Vorgesetzten



1. Oberst im Generalstab Bahler-Leiter von III f bei OKM-Amt-Ausland-Abwehr. Soll zur Zeit in Hannover wohnhaft sein.
2. Oberst im Generalstab Hansen bei OKM-Amt-Ausland-Abwehr-Wurde nach dem 20. Juli 1944 gehängt.
3. Oberst Sarvas-Leiter der Abwehrstelle Dijon-Über seinem Verbleib ist mir nichts bekannt.
4. Oberst Stefan - Leiter der Abwehrstelle Dijon-Über seinen genaue Aufenthalt ist mir nichts genaues bekannt.
5. Oberst Ficht-Leiter der Abwehrstelle Dijon-Befindet sich in München als Kaufmann bei einer Export-Firma.
6. Oberstleutnant Reihle-Leiter der Leitstelle West für Front-aufklärung. Soll mit dem frz. Nachrichtendienst in Verbindung stehen u. für diesen tätig sein.
7. Oberstleutnant Hinger-Leiter III f-hat sich nach Beendigung des Krieges in Konstanz erschossen.
8. Oberstleutnant Wirs-Chef einer Frontaufklärungseinheit- Befindet sich in Österreich-hat meines Wissens-Verbindung von amerikanischen H.D.

- END -



(GV)

att #2 to MGKA 28847

page - three

INDEX

SECRET

Encl. #2 to MGKA 28847

C 2-181